

Villingen-Schwenningen

Ein Drittel Unterricht in Englisch

Von Babette Staiger, aktualisiert am 24.01.2012 um 11:05



Gut besetzt war die Schulcaféteria gestern bei der Vorstellung des internationalen Abiturs. Foto: Staiger

Schwarzwald-Baar-Kreis - Im Schuljahr 2012/2013 ist es soweit: An den Kaufmännischen Schulen 1 in Villingen wird sich der erste Jahrgang auf das Internationale Abitur vorbereiten. "Von fünf Gymnasialzügen wird einer zum Internationalen Abitur Baden-Württemberg führen, wir sind dann Vorreiter im Schwarzwald-Baar-Kreis", verkündete Schulleiterin Elisabeth Weber gestern anlässlich des ersten Informationstages für Eltern und Schüler. Das bedeutet im Klartext: Wer für dieses Abitur auf das Wirtschaftsgymnasium in Villingen wechselt, lässt sich ein auf ein Drittel englischsprachigen Unterricht in Volks- und Betriebswirtschaft und auf einen gänzlich in englischer Sprache gehaltenen Unterricht im Fach "Internationale Geschäftskommunikation".

Abiturienten mit dem Zusatzzertifikat "Internationales Abitur" soll das Bestehen des TOEFL-Testes und des Cambridge Certificate of English erleichtert werden, beide Zertifikate sind wichtig für die Hochschulzulassung in Europa beziehungsweise Übersee. "Diese Abiturienten haben dann ein gutes internationales B2 oder C1-Niveau, gute Voraussetzungen, Sprachtests zu bestehen", hebt Englisch-Lehrerin Ann-Katrin Scherr die Vorteile hervor. Sie selbst unterrichtet bereits bilingual für Schüler im Ausbildungszweig der Industriekaufleute an den kaufmännischen Schulen. Zusätzlich kommt eine entsprechend ausgebildete Lehrerin hinzu, und eine Referendarin durchläuft derzeit ebenfalls die beim Kultusministerium vorgeschriebene fachliche und didaktische

Zusatzausbildung.

Erst vor kurzem gab das Regierungspräsidium grünes Licht für den neuen Gymnasialzweig an den Kaufmännischen Schulen 1 in Villingen, Voraussetzung war, dass er kostenneutral zustande kommt, ist von Schulleiterin Weber zu erfahren.

Das Angebot richtet sich an besonders sprachbegabte Gymnasiasten und Realschüler. Aufnahmevoraussetzungen sind ein Notendurchschnitt von 3,0 in den Kernfächern bei Realschülern sowie die Versetzung nach Klasse 10, beziehungsweise 11 bei Gymnasiasten. Anmeldefrist ist der 1. März 2012.

Doch der stellvertretende Schulleiter Harry Ramert rät interessierten Schülern dazu, Zeugnisse und Bewerbungsunterlagen bereits an den Bewerbungstagen, am 12. und 13. Februar mitzubringen, da an diesen Tagen die Unterlagen in einem persönlichen Beratungsgespräch durchgesehen würden. Der Klassenteiler pro Zug liegt derzeit bei 30 Schülern, die Schule behalte sich daher bei sehr großer Nachfrage vor, entweder unter den Bewerbern für den Internationalen Zug oder unter den Bewerbern für das klassische Wirtschaftsgymnasium eine engere Auswahl zu treffen. Für den ersten Jahrgang des internationalen Abiturs am WG ist ebenfalls ein Praktikums-Programm in Planung, das an die bereits existierende Struktur im Zweig der Internationalen Wirtschaftsassistenten der Kaufmännischen Schulen 1 anknüpfen könnte. Denkbar wäre demnach, dass Gymnasiasten, ähnlich wie die Wirtschaftskaufleute, bei hiesigen Partnerunternehmen, die entweder Filialen oder Geschäftspartner im englischsprachigen Ausland haben, ein Praktikum absolvieren, so Schulleiterin Elisabeth Weber.

Das Internationale Abitur wird im Land seit dem Schuljahr 2006/2007 an 19 Schulen angeboten.